

Und Gerda streckte die Hände mit den großen Fausthandschuhen gegen das Räubermädchen aus und sagte Lebewohl, und dann flog das Rennhier über Stock und Stein davon, durch den großen Wald, über Sümpfe und Steppen, so viel es nur konnte. Die Wölfe heulten und die Raben schrien. — „Fut! fut!“ ging es am Himmel. Es war gerade, als ob er roth nieszte.

„Das sind meine alten Nordlichte!“ sagte das Rennhier, „sieh, wie sie leuchten!“ und dann lief es noch schneller davon, Nacht und Tag; die Brote wurden verzehrt, der Schinken auch und dann waren sie in Lappland.

Sechste Geschichte.

Die Lappin und die Finnin.

Bei einem kleinen Hause hielten sie an; es war so jämmerlich; das Dach ging bis zur Erde hinunter, und die Thür war so niedrig, daß die Familie auf dem Bauche kriechen mußte wenn sie heraus oder hinein wollte. Hier war außer einer alten Lappin, welche bei einer Thranlampe Fische kochte, Niemand zu Hause; und das Rennhier erzählte Gerda's ganze Geschichte, aber zuerst seine eigene, denn diese erschien ihm weit wichtiger, und Gerda war von der Kälte so mitgenommen, daß sie nicht sprechen konnte.

„Ach, ihr Armen!“ sagte die Lappin, „da habt ihr noch weit zu laufen! Ihr müßt über hundert Meilen weit in Finnmarken hinein, denn da wohnt die Schneekönigin auf dem Lande und brennt jeden Abend bengalische Flammen. Ich werde ein